

2. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

6. Juli 1955

338/J

A n f r a g e

der Abg. H o r n, W e i k h a r t, M a r k, R o m und Genossen
an den Bundeskanzler,

betreffend die Herausgabe des Zweiten Teiles des "Rot-Weiss-Rotbuches".

-.-.-.-

Im Sommsr 1946 erschien das "Rot-Weiss-Rotbuch", das vom Bundespressediensl herausgegeben wurde. Dieses Werk enthielt alles Material über die Behandlung Österreichs durch das nationalsozialistische Deutsche Reich, das zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung stand. Selbstverständlich war viel wichtiges Material zu diesem Zeitpunkt nicht greifbar; ausserdem musste die Herausgabe in grosser Eile erfolgen, da das Werk dazu bestimmt war, der Welt zu den Staatsvertragsverhandlungen zu beweisen, dass Österreich als befreiter Staat angesehen werden müsse. Von den Herausgebern wurde selbst diesem Umstand Rechnung getragen. Die Ergänzung und weitere Bearbeitung der Dokumentation wurde weiteren Veröffentlichungen vorbehalten.

Die unterzeichneten Abgeordneten hielten es zum gegenwärtigen Zeitpunkt für äusserst wünschenswert, wenn dieser Zweite Teil des "Rot-Weiss-Rotbuches" nunmehr herausgegeben würde. Gerade gegenüber den deutschen Behauptungen über die Ungerechtigkeit der wirtschaftlichen Bestimmungen des Staatsvertrages wäre eine dokumentarische Darstellung über die Behandlung der österreichischen Wirtschaft und österreichischen Vermögens durch die nationalsozialistische deutsche Regierung von unschätzbarem Wert.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundeskanzler die nachstehende

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundeskanzler bereit, dafür Sorge zu tragen, dass der bereits angekündigte Zweite Teil des "Rot-Weiss-Rotbuches" möglichst bald veröffentlicht wird?

-.-.-.-